Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 76 (1982)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Nächste CfS-Monatsversammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wegen der Verwirklichung zu suchen. Wir regen an, im Jahre 1982 in jeder Stadt, in jedem Quartier, in jeder Region und in jedem Dorf eine Friedenswoche durchzuführen.

Dieser Luzerner Aufruf wurde von den fünfhundert Teilnehmern des Friedenstreffens «Wir wollen nicht zu Tode verteidigt werden» vom 12./13. Dezember 1981 in Luzern einstimmig verabschiedet.

Hinweise auf Bücher

CHRISTOPH STÜCKELBERGER/VIKTOR HOFSTETTER (Hg.): *Die Jugendunruhen — Herausforderung an die Kirchen.* Zeitbuchreihe POLIS, Band 7 (NF), Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 1981. 137 Seiten, Fr. 16.80.

Neben den Herausgebern befaßt sich eine Reihe weiterer Mitarbeiter mit den Fragen, welche die Jugendunruhen der Gesellschaft und den Kirchen stellen. Gegliedert nach «Information — Interpretation — Dokumentation», bietet der Band gute und engagierte Texte. Die Autoren unternehmen den Versuch, die Ursachen der Jugendunruhen zu erfassen, zum Dialog anzuregen und den Kirchen dringliche Gewissensfragen zu stellen. Klaus Bäumlin deutet in seiner Arbeit die Grundrichtung des ganzen Buches an: «Die Kirchen haben ja nun eigentlich eine prophetische Aufgabe, das heißt, sie hätten anzusagen, woher den Menschen das Unheil und die Zerstörung drohen, und dies nicht nur in allgemeinen, zeitlosen Hinweisen, sondern — alttestamentliche Prophetie lehrt es — in der Deutung konkreter geschichtlicher und gesellschaftlicher Ereignisse und Entwicklungen.» Das führt weiter in die Praxis und in die unaufhebbare Verantwortung. Albert Böhler

HANSJÖRG SCHERTENLEIB/JÜRGEN STELLING/MANFRED ZÜFLE: *Zeitzünder 2.* Drei Gedichtbände in einem. orte-Verlag, Zürich 1981. 100 Seiten, Fr. 16.— .

Wer Manfred Züfle als Dichter kennenlernen möchte, als einen, der «lyrische Daten» vorlegt, mit ihnen «politischen Daten» auf den (Ab-)Grund geht, der sei auf diesen zweiten «Zeitzünder» hingewiesen. Was da zündet, zeigt sich an einem Vers wie:

Diese Stadt da
kann nichts dafür,
daß es ihr schöne Lage
trotz ihr immer noch gibt.

Poesie des aufrechten Gangs, quer zum Kleinbürgertum, das uns immer wieder einholt, gibt auch den Texten von Hansjörg Schertenleib und Jürgen Stelling eine unverwechselbare Qualität. Willy Spieler

---

Nächste CfS-Monatsversammlung

Freitag, 12. Februar 1982, 19.30 Uhr, Restaurant Eckstein, Schifflände 10, Zürich 1.
Vorbereitung der nächsten Delegiertenversammlung der Oekumenischen Konferenz Religiöser Sozialisten zum Thema «Kirche und Politik». — Auch Nichtmitglieder sind willkommen.